

Brief des Präsidenten der UCG vom 14. September 2018

<https://www.ucg.org/members/news/letter-from-the-president-september-14-2018> 1/5

von Victor Kubik (<https://www.ucg.org/user/victor-kubik>)

Beim Fest feiern wir eine neue Welt und eine neue Einstellung. Bitte nutzen Sie die Gelegenheit, um dieses Laubhüttenfest zu einem Katalysator zu machen, der in Ihrem Leben einen Unterschied macht, durch den andere beeinflusst werden. Wir werden darüber in den Festpredigten unterrichtet werden und über das Leben in der Erfahrung der neuen Welt mit ihrem neuen Geist.

Während wir uns jetzt in der letzten Hälfte von Gottes jährlichem Festkalender befinden, möchte ich alle ermutigen, für die Sicherheit und den Frieden aller Mitglieder des Leibes Christi zu beten - wo auch immer sie sein mögen.

Während ich dies am Freitagmorgen, dem 14. September, schreibe, hat der Rand des Auges des Hurrikans Florence die Küste von North Carolina erreicht. Katastrophale Sturzfluten schlugen heute auf die Carolinas und die Appalachen ein. Millionen Menschen weit im Landesinneren werden davon betroffen sein. Bereits mehr als eine Million Einwohner wurden evakuiert vor dem Eintreten der zu erwartenden historisch destruktiven Schäden in den Carolinas und Virginia. Große Hersteller wie Boeing und Mercedes schlossen ihre Werke, und die US-Marine gab einen Ausweichbefehl heraus und sandte fast 30 Kriegsschiffe aus ihrem Hafen in Hampton Roads, Virginia, um dem Hurrikan auszuweichen.

Während die Vereinigten Staaten mit beträchtlichen Ressourcen ausgestattet sind, um mit Stürmen dieser Größenordnung fertig zu werden, sind andere Nationen nicht so glücklich. Auf der anderen Seite der Welt wird der Super-Taifun Mangkhut (das Äquivalent eines Hurrikans der Kategorie 5), ein größerer Sturm als Florence, bis diesen Freitag die nördlichen Philippinen überrollen. Wir erinnern uns an den Super-Taifun Haiyon, der 2013 die Philippinen traf und mehr als 6.000 Menschen tötete. Mehrere Häuser unserer Mitglieder wurden zu dieser Zeit völlig zerstört (siehe <http://www.lifenets.org/typhoon2013>).

Es wird erwartet, dass der aktuelle Sturm das Südchinesische Meer durchquert und bis Sonntag China und Hong-Kong erreicht, wo wir einen Festort haben.

Wir müssen nicht daran erinnert werden, dass wir auf einem Planeten leben, der leidet. Wie Paulus in Römer schrieb: "Wir wissen ja, dass die gesamte Schöpfung bis jetzt noch überall seufzt und mit Schmerzen einer Neugeburt harret. Aber nicht nur sie, sondern auch wir selbst, die wir doch den Geist als Erstlingsgabe bereits besitzen, seufzen gleichfalls in unserm Inneren beim Warten auf (das Offenbarwerden) der Sohnschaft, nämlich auf die Erlösung unsers Leibes." (Römer 8,22-23: Menge – Bibel). Ja, es leiden auch unsere Brüder an Prüfungen und Krankheiten.

Beim Fest feiern wir eine neue Welt und eine neue Einstellung. Bitte benutzen Sie die Gelegenheit, um dieses Laubhüttenfest zu einem Katalysator zu machen, der in

Ihrem Leben einen Unterschied macht und andere beeinflussen wird. Wir werden das in den Festpredigten erfahren und die Erfahrung der neuen Welt und ihres neuen Geistes erfahren.

Dieser Geist muss auf die Menschen um uns herum ausgeweitet werden. Paulus schrieb auch über unsere Beziehungen und die gegenseitige Fürsorge und den Respekt, die wir einander zeigen müssen. "Alle Bitterkeit und Wut und Zorn und Geschrei und Lästerung sei von euch weggetan, samt aller Bosheit! Seid aber zueinander gütig, mitleidig, und vergebt einander, so wie auch Gott in Christus euch vergeben hat!" (Eph. 4,31-32; Elberfelder B.).

Wir haben so viel zu danken. Jeden Tag erleben wir positive Ergebnisse in der Kirche, für die ich Gott preise. Gestern sprach ich in einer Studentenversammlung unserer Ambassador-Bible-College-Klasse, und ich war beeindruckt von dieser Klasse junger, ernsthafter Studenten, die sich intensiv mit der Bibel beschäftigen und die in den Gemeinden, in die sie zurückkehren werden, etwas bewirken werden.

Also, haben Sie ein wundervolles Fest! Auch hier bitte ich Sie, für die Sicherheit aller unserer Brüder zu beten, die zu den mehr als 65 Orten auf der ganzen Welt reisen. Und vergessen Sie bitte nicht, für diejenigen zu beten, die zu Hause bleiben müssen, weil sie nicht die Entfernungen zurücklegen können, wie sie es früher getan haben.

Lassen Sie uns, wie wir im 91. Psalm lesen, an die göttliche Verheißung der Sicherheit für diejenigen denken, die Zuflucht bei Gott suchen, und beten wir gemeinsam für den Frieden und die Sicherheit aller Glieder des Leibes Christi, besonders jetzt für die kommenden Heiligen Herbstfest-Tage.

Gnade sei mit Euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus.

Victor Kubik